

125 Jahre Aloysiusschule



Zum 125. Jubiläum der Aloysiusschule gratuliere ich herzlich und wünsche der Schule für die Zukunft alles Gute.

Ich selber bin am 25. April 1962 dort eingeschult worden. Damals war die Aloysiusschule noch eine katholische Volksschule, die von allen Kindern der katholischen Eltern aus Holzwickede besucht wurde. Für die evangelischen Kinder gab es die Dudenroth-Volksschule an der Opherdicker Straße. Diese – damals übliche – strenge konfessionelle Trennung der Schülerinnen und Schüler hatte für mich zur Folge, dass viele meiner Freunde aus der Nachbarschaft eine andere Schule besuchen mussten als ich.



An den Schulen ging es Anfang der 1960iger Jahre anders zu als heute. Viele Lehrer waren streng. Die Schülerinnen und Schüler hatten weniger Freiheiten. Außerdem gab es die Prügelstrafe, die auch angewandt wurde.

Ich persönlich hatte das große Glück, 4 Schuljahre lang von „Fräulein Hügel“, der späteren Frau Placke, unterrichtet zu werden, die gerade ihre Ausbildung beendet hatte und nun zum ersten Mal als Klassenlehrerin tätig war. Diese junge Lehrerin war anders als ihre älteren Kolleginnen und Kollegen in der Schule. Wir Schülerinnen und Schüler hatten großes Vertrauen zu ihr. Obwohl ich nur ein mäßiger Schüler gewesen bin, habe ich mich in dieser Zeit an der Aloysiusschule sehr wohl gefühlt.

Ich bin dankbar dafür, dass ich dort Lesen und Schreiben sowie Rechnen gelernt und einen guten Einstieg in meine schulische Ausbildung bekommen habe.

Seit mehr als 25 Jahren wohne ich nicht mehr in Holzwickede. Aber immer wenn ich die Hauptstraße entlang fahre und das alte Gebäude der Aloysiusschule sehe, überkommt mich ein Gefühl der Vertrautheit. Es ist „meine alte Schule“; und sie wird es immer sein.

Michael Makiolla
Landrat des Kreises Unna

